

<b>Modul – Nr.</b>	<b>753</b>	<b>Pflicht</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Operatives Produktionsmanagement</b>	
Modulverantwortlicher	Dr. Brodhun	
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Operatives Produktionsmanagement	
Prüfungsbezeichnung	Operatives Produktionsmanagement	
Fachsemester	02	
Art der Lehrveranstaltung	Sprache	Vorlesung/Übung/Praktika   deutsch
SWS/ ECTS/ Workload	2 / 0 / 2	5   150
Formale Teilnahmebedingungen	Keine	
<b>1. Inhalte und Qualifikationsziele</b>		
<p><b>Inhalte:</b>  <b>A: Operatives Produktionsmanagement:</b>  Die Vorlesung umfasst ausgewählte Teilgebiete des operativen Produktionsmanagements, die für das Studium Wirtschaftsingenieurwesen von besonderer Bedeutung sind. Im Einzelnen werden behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Grundlagen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktionswirtschaft/ operatives Produktionsmanagement</li> <li>- Beschaffungs- und Materialwirtschaft</li> <li>- Produktionsplanungs- und Steuerungssysteme</li> </ul> </li> <li><b>2. Lean Management/ Lean Production</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen zu: TPM, TQM, Just-in-time, Standardisierung, Muda/Mura/Muri, Line Balancing, Kanban, Teamorientierte Zusammenarbeit, 5-S, Poka-Yoke, Wertstromanalyse und Wertstromdesign etc.</li> <li>- Anwendung Lean Methoden im Lean Workshop: Vorbereitung, Durchführung und Auswertung Simulationsspiel „Modellfabrik“</li> </ul> </li> </ol> <p><b>Lernziele:</b>  Die Studierenden können die grundlegenden Prinzipien und Begriffe des operativen Produktionsmanagements darstellen und erläutern. Die Studierenden sind in der Lage, die methodischen Strukturen und Zielvorstellungen des Lean Management/ Lean Production-Konzeptes auf industrielle Anwendungsfälle zu übertragen und nutzbar zu machen. Besonderer Wert wird auf der Generierung praktischer Erfahrungen gelegt. Diese werden im Rahmen von Simulationsspielen (Modellfabrik) sowie studentischer Praxisprojekte gewonnen. Die Studierenden lernen dabei aus der Vielzahl von Ansätzen, Konzepten und Maßnahmen die problembezogen geeignete Auswahl gezielt zu treffen. Dazu werden die verschiedenen Ziele der Lean Production, der Zielerreichung entgegenstehende Hemmnisse und Lösungsbausteine formalisiert aufbereitet. Die Wirksamkeit möglicher Lösungen (Konzepte/ Methoden) wird anhand der Simulationsspiele praktisch erprobt und durch die Teilnehmer diskutiert. Die aktive Teilnahme am eigenen Lernen wird durch das Halten von Präsentationen und die Beteiligung an Gruppendiskussionen gefördert. Bei Abschluss des Lernprozesses wird der erfolgreiche Student in der Lage sein, konkrete Fragestellungen zur optimalen Gestaltung industrieller Produktionssysteme zu beantworten und diesbezügliche Probleme erfolgreich zu lösen.</p>		
<b>2. Lehrformen</b>		
Vorlesung (2SWS) mit integriertem Lean Workshop (Simulationsspiel Modellfabrik), Exkursionen und Praxisprojekten (2SWS) Die Vermittlung der Stoffgrundlagen im Seminar wird nach Möglichkeit in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft durch die Bearbeitung spezifischer Praxisprojekte umgesetzt. Dabei können die Studierenden praktisches Projektmanagement lernen und anwenden sowie das zuvor erworbene Wissen zur Anwendung bringen. Konkret werden dabei Praxisprojekte mit überwiegend regionalen mittelständischen Unternehmen im Kontext der Prozessoptimierung (Lean Management) durchgeführt. Dabei erschließen sich die Studierenden zusätzlich eigenständig erforderliches spezifisches Wissen.		
<b>3. Voraussetzung für die Teilnahme</b>		
Für die Teilnahme bestehen keine formalen Voraussetzungen. Die begleitend empfohlene Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben		
<b>4. Verwendbarkeit des Moduls</b>		
Das Modul ist ein Pflichtmodul im Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen. Darüber hinaus kann das Modul i.d.R. in allen anderen Masterstudiengängen als Wahlpflichtangebot verwendet werden.		
<b>5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung in der Modulprüfung „Operatives Produktionsmanagement“. Die Modulprüfung findet in Form mehrerer benoteter Teilprüfungsleistungen (in Gruppenarbeit) statt.		

Bestehen der Prüfung in Form von zwei Referaten sowie einem Prüfungsgespräch.

#### 6. Leistungspunkte und Noten

Die Note entspricht der Verrechnung der Teilprüfungsleistungen zur Modulnote.

Ohne Praxisprojekt: Modulnote = **Seminarvortrag** (40%) + **Vortrag Lean Workshop** (40%) + **Prüfungsgespräch** (20%)

Mit Praxisprojekt: Modulnote = **Projektsteckbrief** (20%) + **Statusbericht** (20%) + **Abschlusspräsentation** (30%) + **Abschlussbericht** (30%)

Mit der Modulnote werden 5 ECTS-Kreditpunkte vergeben.

#### 7. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Das Modul wird im Sommersemester angeboten.

#### 8. Arbeitsaufwand (workload)

Der Arbeitsaufwand besteht im Wesentlichen aus Teilnahme am Seminar (22,5 h), der Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen (22,5 h), der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Lean Workshops (45h), der Bearbeitung von Übungs- und Hausaufgaben (15 h) sowie der Anfertigung von Seminararbeit und Seminarvortrag in Form von Gruppenarbeit (45 h).

Der gesamte Arbeitsaufwand beträgt 150 h, dies entspricht 5 ECTS-Kreditpunkten.

#### 9. Dauer des Moduls

1 Semester